

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 8

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATUR.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Physikalische Vorträge für Ingenieure. Veranstaltet von der Physikal. Gesellschaft Zürich in der E. T. H. — Kristallstruktur und Festigkeit. Von Prof. Dr. P. Scherrer. Mit 8 Fig. — Neue Erkenntnisse auf dem Gebiete der Strahlung. Von Prof. Dr. P. Scherrer. Mit 18 Fig. — Physikalische Deutung des Ferromagnetismus. Von Priv.-Doz. Dr. R. Sängler. Mit 11 Fig. — Elektroakustische Uebertragungssysteme. Von Prof. Dr. F. Fischer. Mit 26 Fig. Zürich 1935, Verlag von Rascher & Co. Preis kart. Fr. 2,50.

„Elektrizität und Bauen“. Ein Elektrohandbuch für Bauleute und Bauende. Bearbeitet im Auftrage und unter Mitwirkung der Geschäftsleitung der „Elektrowirtschaft“ von Dipl. Ing. Karl Grütter. 162 Seiten, 23 Tabellen, 330 Abb. Zürich 1935, Verlag der „Elektrowirtschaft“. Preis Fr. 6,25.

Schweizerischer Ingenieur-Kalender 1935. 56. Jahrgang, in zwei Teilen. Redaktion: Max Aebi, Dipl. Ingenieur, Zollikon. Zürich 1935. Schweizer. Druck- und Verlagshaus. Preis für beide Teile geb. 10 Fr.

Schweizerischer Bau-Kalender 1935. 56. Jahrgang, in zwei Teilen. Redaktion: Dr. W. Hauser, Architekt in Zürich. Zürich 1935. Schweizer. Druck- und Verlagshaus. Preis für beide Teile geb. 10 Fr.

Schweizer Art und Arbeit in Wort und Bild. Jahrbuch der Schweizerwoche 1935/36. Aarau 1935, Verlag von Sauerländer & Cie.

Unsere Verbrauchsgüter und ihre Herstellung. Ein technisches Lesebuch von Dr. Ing. K. W. Geisler. 172 Seiten, mit 117 Abb. und 13 Tafeln. Berlin 1935, VDI-Verlag. Preis kart. 3,90 RM.

130 Eigenheime. Beispiele neuzeitlicher Familienhäuser. Herausgegeben von Rud. Pfister. 175 Abb., 243 Grundrisse. München 1935, Verlag F. Bruckmann A.-G. Preis geb. 5,50 RM.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der SBZ, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Geschäftsbericht für das Jahr 1934. Schluss v. S. 84

7. Fachgruppen.

Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau hatte am 17. März, 22. September und 24. November je eine Ausschuss-Sitzung und am 13. Oktober 1934 eine Mitglieder-Versammlung abgehalten. Dieselben hatten u. a. verschiedene Austritte und entsprechende Neuwahlen in den Ausschuss zu behandeln, speziell auch diejenige des Präsidenten der Fachgruppe, wofür an Stelle des zurückgetretenen Ing. O. Ziegler, Basel, durch die Mitgliederversammlung Prof. Dr. L. Karner an der E. T. H. in Zürich gewählt wurde. Die Aufgaben und das Arbeitsprogramm der Fachgruppe und ihrer Unterkommissionen für die nächste Zeit wurden eingehend besprochen und für 1934 wieder ein Jahresbeitrag von 10 Fr. festgesetzt. Ausserdem wurde die Beteiligung der Fachgruppe am 2. Kongress der Internat. Vereinigung für Brücken- und Hochbau 1936 in Rom und die Veranstaltung von Vorträgen im kommenden Jahre beschlossen, was den Mitgliedern Ende Dezember in einem ausführlichen Rundschreiben mitgeteilt wurde.

Die Fachgruppe für Maschineningenieurwesen hatte im abgelaufenen Jahre nicht getagt; es fanden lediglich zwei Zirkulationen unter den Ausschuss-Mitgliedern statt betreffend Beitritt des S. I. A. in die Schweizerische gemeinnützige Beratungsstelle für gewerblichen Rechtsschutz und in den Internat. Ausschuss für Maschinenbau-Kongresse, die beide auf Antrag der Kommission durch das C-C abgelehnt wurden.

8. Kommission für Wettbewerbe.

Die einmalige Sitzung der Kommission pro Jahr fand am 7. September in Luzern statt; es wurden das letztjährige Protokoll, sowie der Tätigkeitsbericht des Obmanns vom Dezember 1933 bis August 1934 genehmigt. Die verschiedenen grösseren und kleineren Wettbewerbe hatten bedauerlicherweise wieder sehr viel Anlass zum Einschreiten der W-K gegeben, und es war leider nicht immer gelungen, bei den Bauherren oder auch bei den Preisrichtern dem Standpunkt der Kommission und unsern Normen die nötige Geltung zu verschaffen; oft musste auch das C-C noch eingreifen. Die Kommission befasste sich zum Schluss nochmals mit der Wahl des Obmanns, wofür schliesslich an Stelle von Arch. Rybi, der das Amt seit 1927 inne hatte, Arch. F. Bräuning in Basel dem C-C in Vorschlag gebracht werden konnte und vom C-C inzwischen bestätigt worden ist. Allfällige Eingaben sind nunmehr an den neuen Obmann in Basel zu adressieren. Dem sowohl vom Präsidium wie auch aus der Kommission (der er seit 1916 angehört) ausscheidenden Arch. Rybi sei auch an dieser Stelle noch der beste Dank für seine langjährige uneigennützig Arbeit ausgesprochen.

9. Landeskarten-Kommission.

An der Konferenz der grossen Kartenstudiums-Kommission hatte eine Dreier-Delegation unserer Landeskarten-Kommission unter Führung von Präsident Prof. Dr. F. Bäschlin teilgenommen und den Standpunkt vertreten, dass dem Ingenieur für Uebersichtszwecke eine gute Karte 1:50 000 genüge, dass er aber daneben mit einer Karte 1:25 000 nicht auskommen könne, sondern auf die grossmassstäbliche Aufnahme, die Uebersichtspläne 1:5000 und 1:10 000 angewiesen sei. Die übrigen Delegationen der verschiedenen Verbände hatten der baldigen Ausgabe einer neuen Armeekarte der Schweiz 1:50 000 zugestimmt unter der Voraussetzung, dass das Armeekartenprogramm zu einem allgemeinen erweitert und dieses eine inhaltsreichere Landeskarte der Schweiz 1:25 000 umfassen werde, die ein Zwischenglied zwischen Gemeinde-Uebersichtsplänen und Armeekarte bilden soll. Ohne die Durchführung des Armeekartenprojektes zu gefährden, sollen einzelne solcher Karten herausgegeben werden, sobald der Stand der Grundbuchvermessungen ihre lückenlose Zeichnung ermöglicht.

10. Normen.

Die Neuausgabe der Vorschriften für Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton bedingte auch die Revision der anno 1925 erschienenen Normen über Holzbauten, Nr. 111, die sofort in die Wege geleitet wurde und hoffentlich nicht allzu lange auf ihren Abschluss warten lassen wird. Die ad hoc gebildete Kommission für diese Revision besteht aus den Ingenieuren F. Hübler, Präsident, Ch. Chopard, Hans Jenny, H. Kaegi, M. Ros, E. Schaltegger, A. Wickart.

Von den Revisionen der verschiedenen Formulare des Hochbaues ist diejenige von Nr. 124, Bedingungen und Messvorschriften für Dachdeckerarbeiten,

zu einem Abschluss gelangt und dürfte einer nächsten D-V zur Abstimmung vorgelegt werden. Für weitere Formulare sind die Verhandlungen mit den betreffenden Unternehmervereinigungen noch im Gange.

11. Bürgerhaus-Unternehmen.

Ausser den im Berichtsjahr erschienenen Bänden XXV - Waadt II und XXVI - Tessin I gelangen noch zur Ausgabe: XXVII - Wallis; XXVIII - Tessin II; XXIX - St. Gallen II und endlich XXX - Unterwalden als Abschluss des Unternehmens.

Für die gemäss dem neuen Vertrag mit Orell Füssli seit 1928 bezogenen je 500 Exemplare der Bände XIX bis XXVI (= total 4000) und einer Anzahl früherer Bände wurden vorausabgt.: 57 111,90 Fr., denen eine Einnahme für die verkauften Exemplare von 55 971,50 Fr. gegenübersteht, während für die Mehrausgaben von 1140,40 Fr. sich 1440 Bände XIX bis XXVI mit einem Netto-Inventurwert von 3332,90 Fr. pro 1934 noch auf Lager befinden. Der Nominalwert (Einkaufspreis) dieser 1440 Bände ergibt eine Summe von 16 053 Fr., die — allerdings ohne Berücksichtigung der Zinsen — den oben angeführten Mehrausgaben und den seit 1928 bis 1934 an die Bürgerhaus-Kommission gewährten Subventionen des S. I. A. in der Höhe von 17 500 Fr. bis auf etwa 2600 Fr. nahekommt, sodass die Aufwendungen des S. I. A. in finanzieller Hinsicht wohl zu rechtfertigen sind. In diesem Zusammenhang darf auch der ausserordentlichen Arbeit, die sowohl die Kommissions-Mitglieder als auch besonders der frühere Präsident, Arch. P. Ulrich, und der jetzige, Arch. M. Schucan, ehrenamtlich geleistet haben, hervorgehoben werden. Das Bürgerhaus-Werk bedeutet für den S. I. A. einen grossen Erfolg; es hat sein Ansehen bei Behörden und Privaten gehoben und die gebrachten Opfer haben sich sicher gelohnt.

12. Bibliothek.

Diese erfreute sich in letzter Zeit eines etwas regeren Besuches, wozu hauptsächlich die im Austausch mit unsern Vereinsorganen erhaltenen ausländischen Zeitschriften beitragen. Unsern Mitgliedern seien die im Sekretariat aufliegenden Bücher und Zeitungen hiermit wieder zur unentgeltlichen Benützung empfohlen, ebenso die bei der Patentanwaltsfirma E. Blum & Co., Bahnhofstr. 31 in Zürich, aufliegenden Patentschriften, die seitens der Schweiz. Bauzeitung dort deponiert werden.

13. Versicherungen.

Die mit den beiden Gesellschaften «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich und Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur abgeschlossenen Versicherungsverträge bestehen immer noch zu Recht und gewähren unsern Mitgliedern die folgenden Vergünstigungen auf den Prämiensätzen des Normaltarifs: 10 bzw. 15% für Einzelversicherung der Mitglieder und 5 bzw. 10% für Beamtenversicherung der Angestellten, je bei mindestens fünf- bzw. zehnjährigem Vertrag, worauf neuerdings aufmerksam gemacht wird.

14. Geiser-Stiftung.

Die Sektionen wurden im Februar 1934 ersucht, dem Central-Comité ein Thema auf dem Gebiete des Maschineningenieurwesens für den pro 1934 fälligen VII. Wettbewerb der Geiser-Stiftung zu nennen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurde nach reiflicher Prüfung auf Antrag von Prof. A. Dumas derjenige der Sektion Zürich «Existenzfragen der Schweiz. Maschinenindustrie» gewählt und vom Central-Comité das Preisgericht bestellt aus den Herren: Privat-Dozent A. Walther, Präsident, Dir. H. Amühl, Prof. Dr. B. Bauer, Ing. P. Beutner, Generaldirektor Dr. E. Dübi, Dir. R. Neeser, Dir. F. Oederlin.

Das Programm wurde nach Bekanntgabe an der G-V im September in den Vereinsorganen und in einer Reihe von Fachzeitschriften veröffentlicht; als Eingabetermin war der 31. Januar 1935 festgesetzt. Es sind über 130 Exemplare des Programms bezogen worden, und es steht zu hoffen, dass Lösungen eingehen werden, die sich praktisch und nutzbringend für die Maschinenindustrie verwenden lassen.

Das Central-Comité ist gemäss Beschluss der D-V vom 24. Februar 1934 ermächtigt, das Ergebnis des Wettbewerbes schon im Jahre 1935 bekanntzugeben und nicht erst an der nächsten Generalversammlung, wie bisher üblich.

15. Schweiz. Technische Stellenvermittlung.

Aus dem Geschäftsbericht der S. T. S. pro 1934 ist zu entnehmen, dass im abgelaufenen Jahre total 10 772 Bewerbungen unterbreitet wurden an die gemeldeten 736 offenen Stellen, die sich wie folgt verteilten:

	Für die Schweiz	Ausländer-Ersatz f. d. Ausland	Total
vermittelt wurden	623	83	736
anderweitig besetzt	296	7	305
annulliert	188	5	201
Ausländer bewilligt	126	4	144
noch unerledigt	—	67	67
	13	—	19

Von diesen 305 Vermittlungen waren 55 Akademiker, 176 Techniker und 74 gelernte Zeichner, wobei 194 auf das Baufach und 111 auf Maschinen- und Elektro-Betriebe, Chemie usw. entfielen.

Von den Stellensuchenden ergibt sich folgendes Bild:

	Bestand Dez. 33	Zuwachs	Abgang	Bestand Dez. 34
Total	811	1786	1730	867
S. I. A.-Mitglieder	4	21	18	7
G. E. P.-Mitglieder	* 115	173	165	123
A. E. I. L.-Mitglieder	** 16	25	28	13
S. T. V.-Mitglieder	*** 193	494	470	217
Nichtmitglieder	483	1073	1049	507
davon waren auch Mitglieder des S. I. A.	* 1	23	23	16
	** 1	1	—	1
	*** 1	5	4	2

Der Bericht erwähnt bei dieser Zusammenstellung, dass die S. I. A.-Mitglieder allerdings nur einen bescheidenen Anteil ausmachen, dass aber die S. T. S. dafür denjenigen Mitgliedern des S. I. A., die als Arbeitgeber davon Gebrauch machen, doch wesentliche Vorteile bietet. Die Möglichkeit, sich bei Bedarf kostenlos bereits auf ihre prinzipielle Eignung hin geprüfte Unterlagen von Arbeitnehmern beschaffen zu können, ist eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit. Die Wichtigkeit der S. T. S. für den S. I. A. sollte daher mehr von dieser Seite beurteilt werden.

Von den Aemtern des öffentlichen Arbeitsnachweises ist die S. T. S. in 64 Fällen von den kantonalen, in 17 Fällen von den städtischen Arbeitsämtern und 12mal vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit begrüsst worden.

16. Beziehungen des S. I. A. zu andern Verbänden und zum Auslande.

Im verflorenen Jahre hat sich der S. I. A. an den Veranstaltungen befreundeter Verbände wie folgt vertreten lassen:

Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe, IV. ordentliche Generalversammlung vom 22. März 1934 in Zürich; Direktor F. Escher, Zürich.

Schweiz. Baumeister-Verband, Ordentliche Generalversammlung, 22. April 1934 in Lugano; Ing. R. Gianella, Bellinzona.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Hauptversammlung, 14./15. Juni 1934 in Sitten; Josef Dubuis, Sitten.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner, XXII. Hauptversammlung, 14./15. Juli 1934 in Glarus; Prof. Erwin Thomann, Zürich.

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, 61. Jahresversammlung und 2. Internat. Kongress der Gasindustrie vom 1.—4. Sept. 1934 in Zürich; Priv. Dozent A. Walther, Zürich.

Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, 28. Generalversammlung, 29. Sept. 1934 in Basel; Ing. A. Linder, Basel.

Royal Institute of British Architects, Jahrhundertfeier 11./24. November 1934 in London; Arch. Edm. Fatio, Genéve.

Für das Central-Comité:

Der Präsident: Der Sekretär:
P. Vischer. P. E. Soutter.